

| | |
|----------------------|--------------------|
| 1923/24 | 22,708,000.— Rubel |
| 1924/25 | 31,934,000.— „ |
| 1925/26 (1. Quartal) | 3,689,000.— „ |

Die Zahl der in den Brauereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen betrug am 1. Januar 1926 nach den Angaben des Verbandes 15,725, darunter 3922 Arbeiterinnen. Die Zahl der Arbeiterinnen ist verhältnismäßig hoch. In den Flaschenabteilungen sind die Mehrzahl der Beschäftigten Frauen.

Die Löhne der Brauereiarbeiter betragen im Gesamtdurchschnitt des Jahres 1925 nach den Angaben des Verbandes für die Handwerker 53.65 Rubel im Monat, für die Angestellten 100.40 und für die Hilfsarbeiter 38.70 Rubel. Nachdem in den Brauereien in der Hauptsache im Akkord gearbeitet wird, sind die Löhne sehr verschieden. Der Braumeister des größten Betriebes in Rußland machte mir z. B. über die Löhne der 2035 in dem betreffenden Betriebe beschäftigten Arbeiter folgende Angaben: Die gelernten Brauer verdienen 250.— bis 300.— Rubel im Monat, die Hilfsarbeiter kommen auf 57.— bis 60.— Rubel im Monat, der Lohn der rund 700 Arbeiterinnen der Flaschenabteilungen beträgt je 41.— Rubel im Monat.

Die Mühlenindustrie.

Der Mühlenindustrie fällt in Rußland große Bedeutung zu. Von den Organen des Staates wird der Mühlenindustrie denn auch die entsprechende Beachtung geschenkt. Die Betriebe sollen technisch auf die Höhe der Neuzeit gebracht werden. Hierzu sind jedoch derart große Summen erforderlich, daß noch einige Jahre vergehen dürften, bis das Ziel, das hierbei gestellt wurde, erreicht werden kann. Aus den hier angeführten Zahlen läßt sich leicht ein Schluß über den heutigen allgemeinen Stand der Mühlenindustrie ziehen.

In der Industrie selbst hat sich seit 1923 eine Umstellung vollzogen. Von den 576 Betrieben, die unter der Verwaltung der Mühlenabteilung standen, gingen 220 an die Aktiengesellschaft „Brotprodukt“ über. In der Ukraine,